

LutzHartmannFotografie



»Im Kontext«

ASSOZIATIONEN

23. – 26. September 2011

Lechner-Hof • Stoltenbergstraße 15 • 58456 Witten

Freitag 17.00 – 19.00h | Samstag / Sonntag 11.00 – 19.00h | Montag 11.00 – 19.00h

»Im Kontext«

Fotografien von
Lutz Hartmann

ASSOZIATIONEN

IMPRESSUM

Herausgeber: Lutz Hartmann
Schneiderstr. 56
47798 Krefeld
+49 (0)2151 / 800 161
Kontakt: ludwig.hartmann@gmx.de

Herstellung: SCAN+PROOF
Heinrich-Malina-Str.105a
47809 Krefeld
www.scan-proof.de

Copyright: Lutz Hartmann, 2011

WORUM ES GEHT

[...] Also versuchte er so zu antworten, als wollte er einem Marsmenschen erklären, wie Glücklichein aussah.

«Na ja, ich könnte Ihnen sagen, dass ich mich gut fühle, dass ich fröhlich bin, vergnügt, optimistisch, positiv eingestellt, voll in Form. Wenn Sie ein Marsmensch wären, müsste man Ihnen alle diese Worte natürlich erst mal begreiflich machen und Ihnen erklären, dass das alles Emotionen sind. Und mit Emotionen ist es wie mit Farben, sie lassen sich schwer erklären.»

Lelord, François: Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück,
Serie Piper 4828, München 2004, Seite 148.

Seite 10

»Spargelfeld I« – 2007

Seite 11

»Spargelfeld II« – 2007





»Magistrale« – 2010



»Der Schrei« – 2010



»Erinnerung an die Marie A.« – 2010



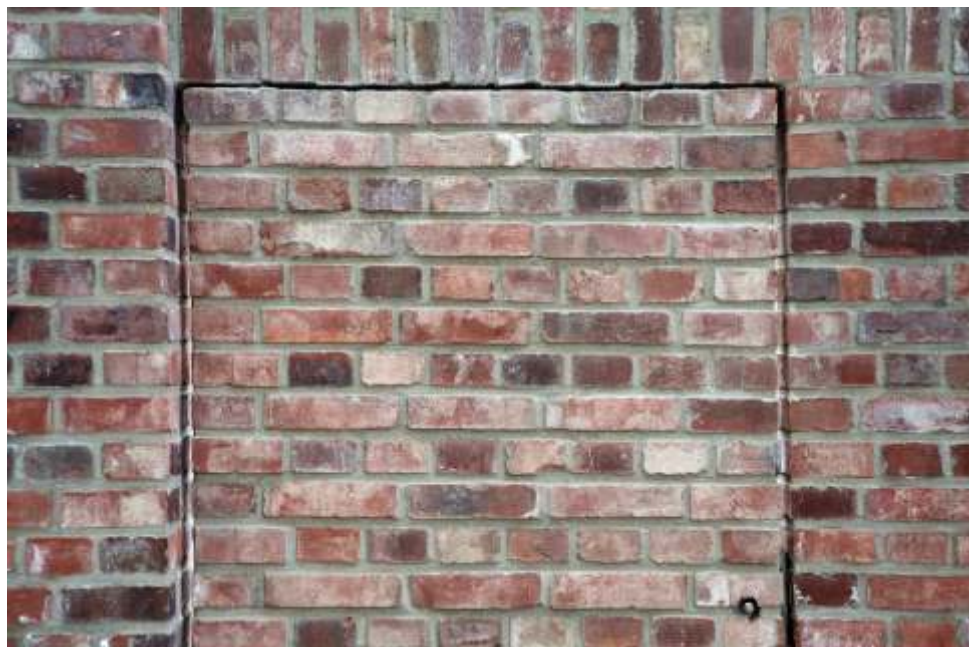
»Lisa im Garten« – 2011



»Im Irgendwo« – 2011



»Tür zum Paradies« – 2011



»blauer Kuss« – 2010

Seite 26

Seite 27

»Maisfeld lks« – 2008

»Maisfeld rex« – 2008







BIOGRAFISCHES

Lutz Hartmann wurde 1947 als drittes von fünf Kindern in Witten (Ruhr) geboren. Abitur 1966 am Städtischen Gymnasium.

In die Flucht geschlagen oder die Flucht ergriffen. – Unterwegs: vor allem durch Frankreich: „ich fotografiere, also bin ich.“ Der Wunsch zu verweilen, der Hang zu intensivem Betrachten entsteht. – Studium der Philologie in Tübingen, Paris, Düsseldorf.

Bekannschaft mit dem Existentialismus in Lebensphasen ohne Geld, Essen, Freunde. Es bleibt [nicht] viel übrig: das Wesentliche: Entdeckung des Lebens: des Lichts und der Farben selbst in der Betrachtung von Gegenständen, Strukturen, Pflanzen oder Steinen. – Transport von Gefühlen. Adäquate Darstellung durch Ausschnitt, Abstraktion, Komposition.

Was steckt dahinter? Seh[n]sucht. Der Wunsch, zu verstehen, was er sieht: das Leben. Dahinter zu kommen: oben, unten, links oder rechts vorbei? Wohin? – Verweilen, analysieren, Vorstellungskraft entwickeln, den Standpunkt verändern. – Indem er sich bewegt, nicht das Hindernis auszuräumen versucht, erweitert er seine Erkenntnis.

„Das Verrückte ist, dass durch meine Bewegung der Gegenstand verrückt und Anderes frei gibt, frei macht oder ich mich in der Kontemplation in ihm erkenne.“

Hier scheint er mit dem Theater von Witold Gombrowicz überein zu stimmen, für den der Künstler eine »Form in Bewegung [war]. Im Gegensatz zum Philosophen, Moralisten, Denker, Theologen ist der Künstler ein Spieler in Permanenz, es ist nicht so, dass der Künstler die Welt von einem Standpunkt aus erfasst in ihm selbst finden ununterbrochen Verschiebungen statt, und er kann der Welt nur die eigene Bewegung gegenüberstellen.«

Seit 2007, der Teilnahme an Projekten von Wolfgang Nestler und der Zusammenarbeit mit Johannes Kühn, widmet er sich verstärkt der Wiedergabe emotionaler Zustände. Hierbei gewinnen neben Ausschnitt und Abstraktion die Stilmittel Unschärfe und Bewegung in seinen Kompositionen an Bedeutung, um die Bewegtheit der Gefühle zu visualisieren.

„Ich möchte Emotionen ‚sichtbar‘ machen. Durch Unschärfe und Bewegung abstrahiere ich das Gegenständliche und reduziere die Farbwirkung auf das Wesentliche: den emotionalen Gehalt.“

Heute lebt und arbeitet er in Krefeld am linken Niederrhein.

Franz Lust

VITA

1947	geboren in Witten / Ruhr
1967 - 1972	Studium der Romanistik und Geografie in Tübingen, Paris, Düsseldorf. - Fotografie als Autodidakt.
1974 - 2006	Schuldienst
2007 - 2010	Altersteilzeit

AUSSTELLUNGEN

1973 G	»KOLLEKTIV AUSSTELLUNG«, Babs', Düsseldorf.
2007 G	»100 Bilder für Monschau«, KuK Monschau / Atelier Nestler.
2008 E	»VOR MEINER TÜR«, „zentrum plus“ Altstadt, Düsseldorf.
2009 G	»Tischgalerie«, Ein Kunstprojekt von Wolfgang Nestler. Essen-Rüttenscheid, Galerie Sondermann.
2010 G	»Fadenspann 10«, Café Tagtraum, Düsseldorf.
2010 E	»Bilder aus 3 Zyklen«, Hoster Küchen & Einrichtungen, Krefeld.
2011 G	»online Galerie«, Sommergäste, Destille, Düsseldorf.
2011 G	»Im Kontext«, Lechner-Hof, Witten.

HERAUSGABEN

SAG JA ODER NEIN plötzlich Finsternis	144 S., gebunden, Krefeld 2007. 10 Bilder; Lyrik: Johannes Kühn, Mappe A3. - 32 S., gebunden A4/A5, Krefeld 2007.
REFLEX[ION]E[N] VOR MEINER TÜR BETRACHTUNGEN	60 S., gebunden, Krefeld 2008. 24 S., broschiert, Katalog zur Ausstellung (s.o.), Krefeld 2008. <so gesehen>, Bilder für [m]eine Wohnung, 36 S., broschiert, Krefeld 2008.
FARBENRAUSCH	10 Bilder; Lyrik: Johannes Kühn, 40 S., broschiert, Krefeld 2009

IM KONTEXT

| Zyklus: Flurstücke

| Zyklus: Assoziationen

Edition Estragon © 2011



www.hart2art.de